



Die Almhütten Lånestølen (li.) und der Napen (re.)

Charakteristik:

Der Ausgangspunkt der Wanderung, die absolut einsame Strasse zum Blasjø-Wasserkraftwerk lädt ein, die herrliche Fjelllandschaft um die Seen Sandsavatnet und Moavatnet zu geniessen. Um von dieser Landschaft auch einen Eindruck von „oben“ zu gewinnen, empfiehlt sich die aussichts- und abwechslungsreiche Rundtour mit der Besteigung des Napen. Diese Wanderung ist technisch einfach, im Gipfelbereich gilt es eine etwas ausgesetzte Stelle zu überwinden (könnte auch weglos umgangen werden). Guten Orientierungssinn sollte man aber auf jeden Fall mitbringen, nur ein kleiner Wegabschnitt ist tatsächlich mit den üblichen „T“-Markierungen in rot versehen, die restliche Orientierung findet ausschließlich mit Hilfe von Steinmännern statt.

<p>Dauer: Aufstieg: 3 Std. Abstieg: 1,5 Std. Höhendiff.: 580 Hm</p>	<p>Schwierigkeit: Bergwanderung; Trittsicherheit bei einer Passage nahe dem Gipfel notwendig</p>	
<p>Talort: Sand am Sandsfjorden</p>	<p>Stützpunkte: unterwegs keiner</p>	<p>Karte: NORGE – Topografisk Hovedkartserie Blad 1313 I Blåfjell</p>
<p>Ausgangspunkt: Von Sand in Richtung Røldal (Riksvei 13) und nach wenigen Kilometern rechts in Richtung Gullingen, dort an der Verzweigung links und einige Kilometer den Sandsavatnet entlang. Nach dem See steigt die Strasse erst etwas an und beginnt wieder zu fallen, sobald der Moavatnet-See rechts unten in Sicht kommt (Stromleitung wird unterquert) fällt links ein kleiner Parkplatz mit kleinem Bächlein auf. Unmittelbar bei diesem Parkplatz beginnt der unmarkierte Steig.</p>		



Tourenverlauf:

Vom Parkplatz entlang der Steigspuren (Steinmänner) linkshaltend aufwärts und immer in nordwestlicher Richtung nahezu eben um den Lånene herum zur Alm Lånestølen. Bei den Hütten trifft man auf den mit roten „T“'s markierten Pfad, diesen verfolgt man nun in östlicher Richtung vorbei am Lånevatnet-See. Eine gute Wegstrecke danach, an einer markanten Einsattelung biegt dieser markierte Weg sanft nach Norden um und von rechts zieht der Rücken des Napens in den Sattel herunter. Der markierte Weg wird nun verlassen und man folgt dem nur mit Steinmännern markierten, gut erkenntlichen Steig zum Gipfelsteinmann am Napen, der Steig verläuft meist etwas südlich des eigentlichen Kammverlaufes.

Abstieg: entweder wie Aufstieg (2 Std.) oder besser (weil landschaftlich abwechslungsreicher) zurück in die Einsattelung und zum markierten Weg und auf diesem zurück bis vor den zweiten Gegenanstieg. Hier fällt links (südlich) ein kleiner Sattel auf, bei dem ein Steig in Richtung Süden beginnt. Über diesen Steig (teilw. Steinmänner) gelangt man recht gemütlich hinunter in ein großes Kar und aus diesem zurück zum Ausgangspunkt (immer auf Steigspuren und Steinmänner achten).

Tipps:

Auch der Gipfel des Lånene (1067m) kann mit einem kurzen Abstecher mitgenommen werden.